



**PREMIERE**  
Die Theater-AG des  
Lappersdorfer  
Gymnasiums  
spielt. ▶ SEITE 51

# REGENSBURG LANDKREIS

**PILGERWEG**  
Gemeinden aus dem südlichen  
Landkreis sollen an die „Via  
Nova“ angebunden werden.  
▶ SEITE 49

SAMSTAG, 14. JULI 2012

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

RLIRS

SEITE 47

## KURZ NOTIERT

### Skateboarder messen sich in Regenstau

**REGENSTAUF.** Die besten Skateboarder der Oberpfalz geben sich am heutigen Samstag in Regenstau ein Stelldichein. Ab 12 Uhr findet dort im Skatepark die Oberpfalzmeisterschaft im Skateboarden statt. Bereits zum 8. Mal wird der Contest auf der Regenstauer Anlage ausgetragen und lockt jedes Mal Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten Landkreis, aus Passau, Abensberg, Schwandorf, Amberg oder Weiden an. Ab 11 Uhr können sich die Teilnehmer anmelden, nachmittags finden dann die Einzelläufe statt. Das Finale wird gegen 17 Uhr ausgetragen, die Siegerehrung findet um 19 Uhr statt, betont Organisator Jochen Bauer. Der neu gestaltete und ergänzte Skatepark in Regenstau wird dabei als hochkarätiger Parcours dienen und viele neue Trickkombinationen ermöglichen, ist sich Bauer sicher. Nun hoffen die Organisatoren nur noch auf einigermaßen gutes Wetter, damit der Event wieder zu einem vollen Erfolg avanciert. Die Regenstauer Vereine kümmern sich um das leibliche Wohl. (lsm)

## WER WILL MICH?



Hallo, ich wurde am 1. Juli von der Klenzestraße ins Tierheim gebracht. Sie können sich vorstellen, dass ich nicht sehr begeistert war. Allerdings wusste ich da auch noch nicht, was für hübsche Katzendamen es hier gibt. Sobald ich aus dieser Box hier raus bin (Quarantäne muss halt sein), werde ich mir hier ne schicke Braut suchen. Und wenn Sie mich suchen, dann fragen Sie nach „Herrn Meier“.

→ Kontakt: Telefon (09 41) 8 52 71  
→ www.tierschutzverein-regensburg.de

## HEUTE

### FÜR DEN NOTFALL

POLIZEI 110  
FEUERWEHR/NOTARZT UND  
RETTUNGSDIENST 112  
KRANKEN- (0941) 19222  
TRANSPORTE (0941) 19777  
GIFTNOTRUF NÜRNBERG  
(09 11) 3 98 24 51

**ÄRZTL. BEREITSCHAFTSDIENST:**  
Bis Montag, 8 Uhr, bei dringenden  
Krankheitsfällen unter Tel. (0 18 05)  
19 12 12 erreichbar oder bundesweit  
die Tel.-Nr. 116 117.

### NOTDIENSTAPOTHEKEN:

▶ **Nördlicher und östlicher Landkreis:** Sa/So: Löwen-Apotheke, Burglengenfeld, Tel. (0 94 71) 57 89 sowie Hof-Apotheke, Wörth (Sa), Tel. (0 94 82) 9 03 93 u. Thurn u. Taxis-Apotheke, Donaustauf (So), Tel. (0 94 03) 9 50 50.  
▶ **Westlicher Landkreis:** Sa/So: Labertal-Apotheke, Deining, Tel. (0 91 84) 80 25 35 u. Rathaus-Apotheke, Hemau, Tel. (0 94 91) 18 50.  
▶ **Südlicher Landkreis:** Sa: Regenbogen-Apotheke, Obertraubling, Tel. (0 94 01) 52 59 67 u. Gänschänger-Apotheke, Schierling, Tel. (0 94 51) 5 21 98 53. So: Adler-Apotheke, Neu- traubling, Tel. (0 94 01) 10 54.  
**ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST:** Auskunft unter Tel. (09 41) 5 98 79 23 und www.notdienst-zahn.de und www.zbv-opf.de  
**E.ON BAYERN Störungsannahme:** 0180/ 4 19 20 91.

# Flusskraftwerk: Vorstoß am Regen

**ENERGIE** Der Freistaat will am Pielmühler Wehr Turbinen installieren. Die Donau-Naab-Regen-Allianz sieht einen wichtigen Natur- und Erholungsraum in Gefahr.

VON CHRISTOF SEIDL, MZ

**LAPPERSDORF.** Die Folgen der Energiewende werden am Pielmühler Stauwehr spürbar. Die Bayerische Landeskraftwerke GmbH, ein Unternehmen im Besitz des Freistaats, will dort ein Flusskraftwerk mit zwei Turbinen errichten, das Strom für rund 3500 Menschen liefern soll. Das Antragsverfahren ist zwar noch in einem frühen Stadium, Josef Keckl, Geschäftsführer der Landeskraftwerke GmbH, ist aber zuversichtlich, dass das Projekt realisierbar ist, ohne den Freizeitwert des Wehrs nennenswert zu schmälern.

Im Gespräch mit der MZ betonte Keckl, dass man nach der Energiewende im Auftrag der Landesregierung sämtliche Stauwehre im Freistaat untersucht habe, die noch nicht zur Energiegewinnung genutzt werden. Dabei habe sich das Pielmühler Wehr als interessanter Standort herauskristallisiert. Eine Machbarkeitsstudie habe diesen ersten Eindruck bestätigt.

### Spezialturbine als Fischschutz

Keckl räumte ein, dass das Wasserwirtschaftsamt Regensburg das Projekt am Regen als schwierig einstuft, zum einen wegen des beliebten Flussbads, zum anderen weil der Regen nach der FFH-Richtlinie besonderen Schutz genießt. In dem Fluss lebt eine Reihe von Fischarten, die in ihrem Bestand bedroht sind. Deshalb gilt ein Verschlechterungsverbot.

Der Diplomingenieur ist aber überzeugt, dass ein Flusskraftwerk an dieser Stelle trotzdem realisierbar ist. So sollen zwei spezielle, langsam drehende Turbinen den Fischbestand schützen, auch eine Verbesserung der bereits bestehenden Fischtreppe sei möglich. Die Lage auf der Zeitlarn Seite (in Flussrichtung links) würde den Badebetrieb kaum einschränken.

Nach Eckls Angaben haben bereits erste Gespräche mit dem Fachstellen im Landratsamt stattgefunden, ebenso mit den Bürgermeistern von Lappersdorf und Zeitlarn. Beide hätten Zustimmung signalisiert. Derzeit stellt die Bayerische Landeskraftwerke GmbH die detaillierten Genehmigungsunterlagen zusammen.



Die Bayerische Landeskraftwerke GmbH, ein Unternehmen des Freistaats, will am Pielmühler Wehr ein Flusskraftwerk errichten. Es soll auf der Zeitlarn Seite (im Bild unten) liegen. Foto: Nürnberg Luftbild, Hajo Dietz

## DIE INFORMATIONSVERANSTALTUNG

▶ **Die Donau-Naab-Regen-Allianz** will bei einer Informationsveranstaltung am Montag um 19 Uhr in der Gemeindehalle Lappersdorf über Gefahren des geplanten Kraftwerks am Pielmühler Wehr aufklären.

▶ **An dem Abend nehmen teil:** Dr. Josef Paukner, Sprecher der Donau-Naab-Regen-Allianz, der Lappersdorfer

Bürgermeister Erich Dollinger, REWAG-Chef und Vorsitzender des Verbands der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V. Norbert Breidenbach, Johannes Schnell vom Landesfischereiverband Bayern und Renate Schwärcke, Sprecherin des Landesarbeitskreises Wasser beim Bund Naturschutz.

▶ **Das Wehr Pielmühle** ist nach Angaben der Allianz als erstes Wehr nach der Regenmündung von eminent hoher ökologischer Bedeutung nicht nur für den Regen, sondern auch für die Donau.

▶ **Das Kraftwerk** am Regen soll eine Leistung von 600 Kilowatt haben und im Jahr etwa 3,5 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen.

Der Lappersdorfer Bürgermeister Erich Dollinger sagte, man dürfe ein Projekt zur regenerativen Energiegewinnung nicht von vorneherein ablehnen. Andererseits zähle das Pielmühler Wehr zu den schönsten Flussbädern Deutschlands. Diese Funktion müsse auf jeden Fall erhalten bleiben. Er könne sich nicht vorstellen, wie das mit einem Kraftwerk vereinbar sei.

Die Donau-Naab-Regen-Allianz (DoNaReA) lehnt den Bau eines Wasserkraftwerks am Wehr Pielmühle

entschieden ab – und will die Bevölkerung am Montagabend (19 Uhr) mit einer Informationsveranstaltung im Lappersdorfer Sportzentrum gegen das Projekt mobilisieren.

### Nachteile wurden nie entkräftet

Dr. Josef Paukner, Sprecher des Netzwerks für Gewässerschutz, betont, es habe bereits mehrere Anträge auf Genehmigung eines Kraftwerkbaus an diesem Wehr gegeben, betont bisher habe aber kein Antragsteller nachweisen können, dass sich dies nicht nach-

teilig auf den Regen als Lebensraum seltener Fischarten und auf das Naherholungsgebiet Pielmühle auswirken würde.

Das von der Landeskraftwerke GmbH beantragte Kraftwerk am Wehr Pielmühle sei als Pilotanlage angelegt. Es sollten neuartige Kraftwerkstypen (VLH-Turbinen) eingesetzt werden, deren Auswirkungen noch wenig erprobt sind. Angesichts der besonderen Situation sei die „sensible Stelle Pielmühle“ nicht für ein solches Pilotprojekt geeignet.

# Krimi-Abenteuer vor historischer Kulisse

**THEATER** Auf der Burg Wolfsegg feiert „Das Jahr der Verschwörer“ Premiere.

**WOLFSEGG.** An diesem Wochenende gilt's: Der Feinschliff am Schauspiel ist abgeschlossen, das Probeschminken ist absolviert, die Kulissen fertig, alle Requisiten besorgt – und die Festspielgruppe um Spielleiterin Gudrun Beck ist voller Vorfreude, aber natürlich auch ein wenig angespannt.

Das Stück, das auf der Burg Wolfsegg aufgeführt wird, heißt „Das Jahr der Verschwörer“ und ist von Ulrike Schweikert. Das Schauspiel, das ins 15. Jahrhundert zurückführt, passt perfekt in den Burghof, der für viele Szenen eine originalgetreue Kulisse abgibt. Die Zuschauer erwartet ein historisches Kriminalstück, das sich in Schwäbisch Hall um 1450 zuträgt. Merkwürdige Vorfälle häufen sich



Jos (Matthias Merkl) und Sara (Katrin Pleyer) rätseln über die merkwürdigen Vorfälle in Schwäbisch Hall. Foto: lpm

dort. Auch Jos (Matthias Merkl), ein junger Siedersknecht, wird in die rätselhaften Verbrechen verstrickt. Gemeinsam mit der Henkerstochter Rebecca (Martina Pleyer) und der Magd Sara (Katrin Pleyer) trägt Jos die ver-

wirrenden Puzzelstücke zusammen: Alle Spuren führen ins nahe gelegene Kloster Gnadental.

In den insgesamt 18 Szenen des spannenden Stücks gibt es geheimnisvolle Morde, wilde Verfolgungsjagden

## KARTEN UND VORFÜHRUNGEN

▶ **Vorstellungen:** Samstag, 14. Juli (Premiere); Sonntag, 15. Juli; Freitag, 20. Juli; Samstag, 21. Juli und Sonntag, 22. Juli.

▶ **Beginn** ist jeweils um 20 Uhr.

▶ **Der Eintritt** beträgt 8 Euro.

▶ **Für Kinder** unter 12 Jahren ist das Stück nicht geeignet.

▶ **Karten** sind erhältlich am Wochenende von 10 bis 16 Uhr auf der Burg Wolfsegg (Tel.: (0 94 09) 16 60) oder unter der Woche bei der Bäckerei Seidl.

▶ **Bei allen Vorstellungen** gibt es auch eine Abendkasse. (lpm)

und schließlich eine überraschende Auflösung. Die mehr als 30 Mitwirkenden auf der Bühne und die vielen Helfer hinter den Kulissen hoffen für die Premiere auf gutes Wetter und zahlreiche Besucher.